

Skulptur von Bernhard Mathäss



In meiner Skulptur wird ein Mensch einer Gewalt ausgesetzt, die ihn unweigerlich zerstören wird. Die Gewalt ist nicht durch einen Täter personifiziert, sondern wird von einer anonymen Maschinerie ausgeübt, deren Perfektion darin besteht, dass der Zerstörungsprozess nicht durch mögliche menschliche Reaktionen wie Mitleid oder Umdenken aufgehalten werden kann. Das Opfer ist also in einer völlig ausweglosen Situation, da Widerstand den Zerstörungsprozess nur beschleunigen kann.

Kurzbiographie Bernhard Mathäss:

- Jahrgang 1963
- Steinmetzlehre
- Fachschule für Steingestaltung in Freiburg
- Mitglied der Ateliergemeinschaft „Am Römerberg“ in Wiesbaden, Bildhauerklasse von Prof. Th. Duttenhöfer
- seit 1990 freischaffend
- zahlreiche Ausstellungen
- Kunst im öffentlichen Raum

(Quelle: Förderverein Projekt Osthofen: 5 Steinmale – Künstler gegen Gewalt, Fotodokumentation, 2000, S. 30)

www.bernhard-mathaess.de